



Mit dem Drachen auf der Brust: Die Flöser Elite stellte ihre China-Kür vor.



«Gefährlich»: Über dem Wasser.



Kleine Stars ganz gross: Der Nachwuchs präsentierte sich wie kleine Weltmeister.



Tanz zu «dritt»: Gianni Notori und Jasmin Wälti.



Hier kommt Jamaika: Der Nachwuchs wusste mit jamaikanischen Gewohnheiten bereits an Land zu überzeugen.



Lasst uns tanzen: Getanzt wird auf allen Kontinenten.

«Welcome on board» beim SC Flös

Rund 75 Aktive des Schwimmclubs Flös Buchs begeisterten mit der Gala 2005

Der SC Flös gilt seit Jahren als Entertainer der ganz besonderen Art. Dies hat der Buchser Schwimmclub mit seinen rund 75 Aktiven an der Gala 2005 ein weiteres Mal bewiesen.

• VON PETRA EGGENBERGER

Dreimal (Freitag, Samstag und Sonntag) hieß es übers Wochenende

«Welcome on board» beim SC Flös Buchs. Dreimal wurden einige hundert Hallenbadbesucher mit auf eine Weltreise genommen.

Unzählige frische Ideen

Und dreimal kehrten diese zwei Stunden später um unzählige Eindrücke reicher voller Staunen und Begeisterung wieder auf den (Schweizer) Boden zurück. Der SC Flös Buchs schaffte es 2005 ein weiteres Mal, mit der traditio-

nellen Weihnachtsgala zu begeistern. Dies nicht zuletzt auch wegen der Gaststars rund um das Tanzpaar Gianni Notori und Jasmin Wälti, Giannis Hip-Hop-Tanzgruppe, des Live-Didgeridoo-Spielers Hansjakob Tinner und der Tanzgruppe von Ursula Palmy. Vor allem aber glänzte der SC Flös selbst, und dies vom Nachwuchs, über die Schnellschwimmabteilung bis hin zu den beiden WM-Starterinnen Magdalena Brunner (Haag) und Katrin Eggenberger (Buchs). Dass die beiden an der Gala

2005 eine Art «Abschiedsvorstellung» gaben, machte die Gala zudem speziell.

Das Publikum entführen

Herausragend war an der Gala 2005 wie in den vielen Jahren zuvor die spürbare Freude und Motivation, mit welcher die verschiedenen Vorführungen, ob an Land oder im Wasser, dargeboten wurden. So glänzte das Hallenbad Flös Buchs übers Wochenende einmal mehr im Meer von Farben und

Ideen. Ob beim Zwischenstopp in Asien, Afrika, Australien, Amerika oder Europa; zu passender Musik wurden für den jeweiligen Kontinente typische Tiere oder Lebensweisen im Wasser dargestellt, so dass sich das Publikum wahrlich in die jeweiligen Welten hineinversetzt fühlte. «Es war unser Ziel, das Publikum virtuell auf die Weltreise mitzunehmen. Den vielen positiven Reaktionen an scheint uns dies gelungen zu sein», freut sich Präsidentin Regula Bachmann.



Hat alle(s) im Griff: Regula Bachmann.



Geborener Techniker: Pascal Reich.



Lokalmatadorin: Magdalena Brunner.



Vorbild gewesen: Katrin Eggenberger.



Den Tanz entdeckt: Ursula Palmy.

«Ich bin stolz auf meinen Verein»

ep.- SC Flös-Präsidentin Regula Bachmann konnte ihre Freude über das gute Gelingen der Gala 2005 am Sonntagabend kaum in Worte fassen: «Ich bin einfach mächtig stolz auf alle Mitwirkenden, angefangen von den Schwimmerinnen über die Helfer und alle in irgend einer Art Beteiligung. So eine Gala braucht eine Riesemaschine im Hintergrund und ganz generell einen unvorstellbar grossen Aufwand.» Diesen bewältigte der SC Flös wie gewohnt mit Bravour. Dies nicht zuletzt dank Regula Bachmann, bei welcher seit fünf Jahren die Fäden zusammenlaufen. An der Gala 2005 bewährte sich Bachmann zudem als Moderatorin, respektive Kapitän des Fluges einmal um die Erdkugel.

«Der Aufwand war sehr gross»

ep.- Er ist alles in einem: Schwimmer, Trainer, Nummernchef und Techniker. Pascal Reichs allerwichtigste Aufgabe an der Gala 2005 betraf aber letztere. «Vor drei bis vier Monaten kam die Idee mit dem Beamer und den Videosequenzen zur Untermalung der Weltreise und jeweiligen Einstimmung auf die einzelnen Kontinente. Danach hieß es Vollgas geben; es gab bis zum vergangenen Donnerstag unzählige Dinge zu erledigen», verweist der Buchser auf die grosse Arbeit im Hintergrund. Reich hängt an: «Das Ganze war natürlich auch eine Preisfrage, doch die Investition hat sich gelohnt.» Als am Donnerstag bei der letzten Hauptprobe alles perfekt war, fiel jedoch nicht nur Reich ein Stein vom Herzen.

«Heimpublikum ist was Schönes»

ep.- Schweizermeisterin Magdalena Brunner präsentierte sich an der Gala 2005 sichtlich gerne dem Heimpublikum. «Vor Heimpublikum zu schwimmen ist immer speziell schön», so die Haagerin, die einmal gar mit offenen Haaren ins Wasser ging, was im Synchronschwimmen eigentlich eher unüblich und an Wettkämpfen verboten ist. «Die Idee stammt aus dem Sommer, als ich an einer Show im Bikini schwimmen sollte. Dazu passten irgendwie keine gelötzten Haare», erzählt die 22-Jährige, welche weiters verrät, dass sie all ihre Einsätze «improvisierte». «Ich lasse mich von der Musik führen und übertrage so Gefühle in Bewegungen im Wasser», so die Paradesportlerin, welche sich auf Peking 2008 vorbereitet.

«Habe diese Gala speziell genossen»

ep.- Die Buchserin Katrin Eggenberger hat sich nach 17 Jahren beim SC Flös entschieden, in Zukunft vermehrt auf die berufliche Ausbildung zu setzen und die Badehose an den Nagel zu hängen. Damit verliert der SC Flös eine langjährige Teamstütze. «Das Gefühl, beim SC Flös vor 17 Jahren angefangen zu haben und nun gleicherorts auch aufzuhören, ist unheimlich schön. Ich war von klein auf immer mit dem Verein verbunden und werde es auch immer bleiben», schaut die 23-Jährige auf eine «wunderschöne und sehr lehrreiche» Zeit zurück. «Die Gala 2005 habe ich wahrlich genossen, wie keine andere zuvor. Es war toll zu sehen, wie gut unser Club funktioniert und was für ein großes Team wir aufgebaut haben.»

«Wasser gegen Boden getauscht»

ep.- Als «Mutter» des SC Flös Buchs darf Ursula Palmy an keiner Gala fehlen. So war Palmy auch am Wochenende mit von der Partie, ungewöhnlicherweise jedoch nicht im Wasser, sondern an Land. Zusammen mit ihrer neu gegründeten Tanzgruppe führte sie griechische Tänze auf und hatte dabei sichtlich Spass. «Der Tanz erlaubt mir sozusagen, meiner grossen Liebe, dem Wasser, treuzubleiben», so Palmy, die sich selbst von der gesamten Gala begeistert zeigte: «Alles war aufeinander abgestimmt und spielte irgendwie zusammen. So fand ich es auch speziell reizvoll, dass zu unserer Tanzdarbietung an Land im Wasser geschwommen wurde. Es herrschte totale Harmonie.»